

## **Call for Papers**

Neue Kommunikationstechnologien und Prozesse der Vergesellschaftung

*Veranstaltung der Sektion „Medien- und Kommunikationssoziologie“  
der Deutschen Gesellschaft für Soziologie  
im Rahmen des Kongresses für Soziologie 2004 in München*

In „Das Problem der Sociologie“ unterschied Georg Simmel im Jahr 1894 zwischen „den »Formen« der Vergesellschaftung und den »Inhalten«, die erst dann zu gesellschaftlichen werden, wenn sie von den »Wechselwirkungen« zwischen den Individuen aufgenommen sind.“ Wenn der Begriff der Vergesellschaftung heute vermehrt auch im Zusammenhang mit neuen Kommunikationstechnologien verwandt wird (vgl. beispielsweise Burkart 2000), muss konsequenterweise gefragt werden, welche Formen und welche Inhalte es hier zu unterscheiden gilt. Burkart hat beispielsweise von „Technik als Vergesellschaftungsform“ gesprochen und damit für eine angemessene Verknüpfung technischer Optionen mit unterschiedlichen Aneignungspraktiken plädiert. Gemeint ist, dass – ähnlich wie im Falle der Theorie der Strukturierung von Giddens – Handlungen nicht ohne Strukturen und Strukturen nicht ohne Handlungen zu denken sind. Vor dem Hintergrund dieser Kontroverse lohnt sich ein Blick auf neue soziale Phänomene, die ohne das Vorhandensein von Technik nicht vorstellbar wären.

Naheliegend ist daher, dass Begriffe wie „virtuelle Gruppe“ oder „virtuelle Gemeinschaft“ auf den Prüfstand gehören. Bereits Max Weber hatte seine idealtypische Unterscheidung von Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung entlang der Dimension „emotio-ratio“ aufgebaut. Beiträge zur Gemeinschaft-Gesellschaft-Debatte im Kontext technisch vermittelter sozialer Beziehungen haben vor einer leichtfertigen Übernahme dieser Unterscheidung gewarnt. Bettina Heintz meinte in ihrem Beitrag „Gemeinschaft ohne Nähe? Virtuelle Gruppen und reale Netze“ beispielsweise: „Die Grundlage für diese Gemeinschaftsrhetorik ist theoretisch relativ unbedarft und empirisch nicht sonderlich fundiert.“ (Heintz 2003:180) Auch Thiedeke, der einen umfangreichen Sammelband zum Thema „Virtuelle Gruppen“ vorgelegt hat, sieht gerade in dieser Hinsicht noch erheblichen Forschungsbedarf. Eine der von ihm als dringend erachteten Fragestellungen lautet beispielsweise: „Welche spezifischen Qualitäten unterscheiden virtuelle Netzwerke, Gruppierungen und Gruppen voneinander und von realweltlichen Beziehungen?“ (Thiedeke 2003:19)

Die Sektionsveranstaltung „Neue Kommunikationstechnologien und Prozesse der Vergesellschaftung“ soll daher auf der Basis von Grundlagenbeiträgen und anwendungsorientierten Analysen eine „Formlehre“ neuer Vergesellschaftungsformen diskutieren. Die Bezugnahme auf Klassiker der Soziologie (z.B. Georg Simmel, Max Weber) soll gleichsam dazu auffordern, der Sache formal und inhaltlich auf den Grund zu gehen.

Beiträge in Form von ausführlichen Zusammenfassungen („extended abstracts“) von drei bis vier Seiten (max. 6000 Zeichen) zu diesem Sektionsthema sind bis spätestens

**30. April 2004**

einzureichen bei:

Prof. Dr. Michael Jäckel  
Universität Trier  
FB IV - Soziologie  
Stichwort: Sektion 2004  
D-54286 Trier

Die Abstracts müssen in zweifacher Ausfertigung vorgelegt werden, jeweils mit abnehmbarem Titelblatt und anonymisiertem Textteil. Der Beitrag darf nicht bereits in einer Verlagspublikation veröffentlicht sein. Abstracts, die nach dem 30. April 2004 eingereicht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die eingereichten Abstracts werden von zwei Gutachtern beurteilt. Ausschlaggebend für die Beurteilung sind neben der Qualität der Ausführungen der Bezug zum Thema der Sektionsveranstaltung. Die Ergebnisse der Begutachtung werden den Autorinnen und Autoren bis 30. Mai 2004 mitgeteilt.

*Literatur:*

Burkart, Günter (2000): Mobile Kommunikation. Zur Kulturbedeutung des „Handy“. In: Soziale Welt 51, S. 209-232.

Heintz, Bettina (2003): Gemeinschaft ohne Nähe? Virtuelle Gruppen und reale Netze. In: Thiedeke, Udo (Hrsg.): Virtuelle Gruppen. Charakteristika und Problemdimensionen. Wiesbaden, S. 180-210.

Simmel, Georg (1894): Das Problem der Sociologie. In: Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft im Deutschen Reich 18, S. 1301-1307.

Thiedeke, Udo (2003): Einleitung. In: Thiedeke, Udo (Hrsg.): Virtuelle Gruppen. Charakteristika und Problemdimensionen. Wiesbaden, S. 7-19.